

1. Notfallseelsorge und Schule: Psychisch Erste Hilfe

Wenn es zu einem Unglück oder erschütternden Ereignis kommt, benötigen Betroffene neben der körperlichen Hilfe auch eine gute Begleitung für die Seele. Es gibt hilfreiche und leicht erlernbare Methoden. Für Menschen, die es in Schule und Notfallseelsorge gewohnt sind, schwierige Situationen zu begleiten, gibt es weitere Handlungsmöglichkeiten. Besonders wenn junge Menschen, Kinder betroffen sind, gilt es auf deren Bedürfnisse einzugehen. Es werden die Ansätze der Notfallpsychologie und- pädagogik in praktischen Beispielen dargestellt und geübt.

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Samstag, 15.02.2025** – 09:30 bis 12:30 Uhr

Anmeldeschluss: 11.02.2025

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusweg 8 in 32120 Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende,
Verantwortliche für Krisen in Schulen, Interessierte

2. Notfallseelsorge und Schule: Wenn erschütternde Ereignisse krank machen

In der Dissertation von Philip Jann war ein wichtiges Ergebnis, dass zwischen einer „Prolongierten Trauerstörung“ (PTS) und einer „Posttraumatischen Belastungsstörung“ (PTBS) unterschieden werden muss. Dies sind Reaktionen von Menschen, die mit schwierigen

Ereignissen oder Nachrichten konfrontiert werden. Manchmal gelingt es nicht, sie gut in ihre Biografie zu integrieren. Diese möglichen Störungen zu vermeiden, sind eine Aufgabe der Notfallseelsorge oder der Krisenbegleitung der Schulen. Es geht in der Veranstaltung darum, die Störungsbilder zu kennen, um ihre unterschiedliche Dynamik zu wissen und daraus Handlungsorientierungen abzuleiten und einzuüben.

Termin: **Samstag, 08.03.2025** - 14 bis 17 Uhr.

Anmeldeschluss: 06.03.2025

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusweg 8 in 32120 Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende,
Verantwortliche für Krisen in Schulen, Interessierte

3. Meditativer Spaziergang – ökumenisch: Gang rund um die Leitstelle Herford

In einem meditativen Spaziergang rund um die Kreisleitstelle Herford in Hiddenhausen wird an 5 Stationen (u.a. die ev. Kirche Eilshausen und St. Gangolf) die eigene Rolle und das spirituelle Netz reflektiert und versucht erfahrbar zu machen. Wir werden singen, uns mit Texten kurz befassen, uns austauschen und beten. Dieser Spaziergang ist ökumenisch organisiert. Wir werden die evangelischen Kirchen und die Leitstelle besuchen.

Dieser Gang ist ein Versuch, neben dem Wissen und der Handlungsfähigkeit auch der spirituellen Seite in Veranstaltungen Raum zu geben. Es wäre schön, wenn ihr diesen Versuch begleitet.

Termin: **Samstag, 22.05.2025** - 18 bis 20 Uhr

Anmeldeschluss: 20.05.2025

Ort: Start und Ziel Pfarrsaal von St. Bonifatius, Bonifatiusweg 8 in 32120 Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende, Interessierte

4. Angebote auf Nachfrage und Absprache: Präventionsschulungen

Das evangelische Kirchenrecht und das institutionelle Schutzkonzept des Erzbistums verpflichten Menschen, die für die Kirche aktiv werden, sich in der Prävention gegen sexuelle Gewalt zu schulen. So sind auch Notfallseelsorgende aufgefordert, an einer Schulung teilzunehmen. Diese Schulungen müssen mindestens 6 Zeitstunden (8 UE) umfassen. Es wurde ein Schulungskonzept entwickelt, das einerseits die grundlegenden Fragen der Prävention erfasst, andererseits die spezifischen Bedingungen der Notfallseelsorge berücksichtigt.

Inhalte (u.a.) dieser Präventionsschulungen:

- (Weiter-)entwicklung einer betroffenen-orientierten Grundhaltung
- Wissen um Formen der (sexuellen) Gewalt
- Reflexion und Einüben eigener Handlungskompetenzen
- Handlungsfähigkeit bei Wahrnehmung von Übergriffen

Es ist beabsichtigt, dass die Schulungen ortsnah zu den NFS-Systemen stattfinden. Sie sollen ganztägig samstags durchgeführt werden. Die Sprecher, Sprecherinnen / Koordinierenden der Systeme können die Termine mit dem Referenten abstimmen.

**Anmeldungen und Rückfragen zu allen
Veranstaltungen**

Anmeldungen unter: b.rother57@gmx.de

Telefonische Rückfragen: 0151 750 335 39

Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger begleiten Menschen, die Opfer tragischer Ereignisse geworden sind, in der Akutphase nach dem Geschehen. „Erste Hilfe für die Seele“ - diese Worte beschreiben das, was geschulte Mitarbeitende leisten, wenn sie zu den betroffenen Zugehörigen kommen, ihnen helfen, die ersten Stunden zu bestehen, den Schock zu verkraften, zu überlegen, was jetzt zu tun ist und gegebenenfalls Kontakt zu einer weiteren Betreuung zu vermitteln.

Die Anlässe für Einsätze der Notfallseelsorge sind plötzlicher häuslicher Tod, Suizid, Überbringen von Todesnachrichten, Unfalltod zu Hause, im Betrieb und auf der Straße, Katastrophen oder Großeinsatzlagen wie z.B. Bus- oder Bahnunglücke.

Diese Arbeit erfolgt unentgeltlich und ist für die Betroffenen kostenlos. Sie ist ein überkonfessionelles Angebot der Kirchen. Die Notfallseelsorge ist rund um die Uhr erreichbar und einsatzbereit, kann aber nur durch die Leitstellen der Feuerwehr und Rettungsdienste angefordert werden.

Die Notfallseelsorge im Bereich des Dekanats Herford-Minden wird von den Kirchenkreisen Herford, Vlotho, Minden und Lübbecke organisiert.

Wer mehr über die Arbeit der Notfallseelsorge wissen oder vielleicht mitarbeiten möchte, kann sich an den Beauftragten für die Notfallseelsorge der evangelischen Kirche wenden.

Weitere Informationen:
<https://notfallseelsorge.ekvw.net/>



NOTFALLSEELSORGE



IM

DEKANAT
HERFORD-MINDEN



Fortbildungsangebote für Notfallseelsorgende 2025 (1. Halbjahr)

Das Dekanat Herford-Minden beteiligt sich an der Notfallseelsorge vor Ort. Es bietet Unterstützung der anderen Partner und Fortbildungen für Notfallseelsorgende und Kooperationspartner an. Außerdem sind Vertretende der Einsatzkräfte oder mit Krisen beschäftigte Mitglieder der Schulgemeinschaften sowie Interessierte angesprochen.

GOTT UND DIE WELT

